

Kleiner Gottesdienst Ostersonntag 6 Uhr oder 10 Uhr

Heute sprechen sich Menschen als aller Welt den Ostergruß zu. Wir tun das in Gedanken an andere oder für die Menschen, die bei uns im Haus sind:

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Neues Testament: Offenbarung des Johannes, 1,18.

Amen.

Entzünden Sie das Osterlicht.

Christ ist erstanden von der Marter allen. Des sollen wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, die Welt, die wär vergangen. Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Herrn Jesu Christ. Kyrieleis.

Lesung aus dem Neuen Testament: 1. Brief an die Korinther 15, 12-18, 19-28

12 Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten?

13 Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden.

14 Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. 15 Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen.

16 Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden.

17 Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren.

19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

20 Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. 21 Denn da durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch *einen* Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; 24 danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt.

25 Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat«

26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

27 Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat.

28 Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.

Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen. Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen. Knospen blühen, Nächte glühen, Knospen blühen, Nächte glühen.

Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen. Alle Wunden auf der Welt fangen an zu heilen. Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

Alle Augen springen auf. fangen an zu sehen. Alle Lahmen stehen auf, fangen an zu gehen. Augen sehen; Lahme gehen, Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen. Alle Mauern tot und hart werden weich und fließen. Stumme grüßen, Mauern fließen, Augen sehen, Lahme gehen, Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

Evangelium Markus 16, 1-8 (Neue Genfer Übersetzung)

1 Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, zusammen mit Salome wohlriechende Öle, um den Leichnam Jesu zu salben. 2 Sehr früh am nächsten Morgen machten sie sich auf den Weg zum Grab. Es war der erste Tag der neuen Woche, und die Sonne ging gerade auf, als sie dort ankamen. 3 Unterwegs hatten sie zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?« 4 Doch als sie jetzt davor standen, sahen sie, dass der Stein – ein großer, schwerer Stein – bereits weggerollt war. 5 Sie betraten die Grabkammer und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen. Die Frauen erschrakten; 6 er aber sagte zu ihnen: »Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. 7 Geht nun zu seinen Jüngern und sagt zu ihnen, auch zu Petrus: ›Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch angekündigt hat.« 8 Zitternd vor Furcht und Entsetzen verließen die Frauen das Grab und liefen davon. Sie hatten solche Angst, dass sie niemand etwas von dem erzählten, was sie erlebt hatten.

Glaubensbekenntnis

Gedanken zum Osterlicht

Liebe Gemeinde,

das Osterlicht halten Sie in den Händen oder haben es an einem sicheren Platz verstaut. Wie ist es an Ostern in Ihrer Gemeinde üblich? In der Gemeinde Bergedorfer Marschen zünden wir die neue Osterkerze im Frühgottesdienst das erste Mal an. In die noch dunkle Kirche wird sie hereingetragen mit dem Gesang „Christus Licht der Welt“ – „Ehre sei dir Herr“! Vom Altar aus läuft das Licht der Osterkerze dann durch den ganzen Kirchraum, von Mensch zu Mensch wird es weitergegeben. Ich kann mich noch an den ersten Frühgottesdienst erinnern, den ich überhaupt besucht habe. Sie auch? Ich war damals fünf Jahre alt und alles an diesem Kirchenbesuch war beeindruckend: Die Dunkelheit, die frühe Uhrzeit, die Kerzen – alles strahlte etwas Geheimnisvolles aus. Ich hatte das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein, das vor langer Zeit begonnen hatte und die ganze Erde umspannte. Noch heute hat das Osterlicht eine besondere Wirkung auf mich. Wenn es leuchtet und die Dunkelheit so Schritt

für Schritt vertreibt, dann spricht es mit mir und verspricht etwas. Dass nämlich alle Angst und Verletzlichkeit der Nacht nicht über mich bestimmen können. Auch alle Alpträume, die während der jetzigen Zeit den Schlaf plagen, werden vergehen. Das Licht siegt.

So haben es auch die ersten Christen empfunden, welche die Osterlichte zum ersten Mal anzündeten. Das Licht war für sie das Zeichen für Christi Sieg über Tod und Sterben. Die Menschen bleiben die ganze Nacht wach und erinnerten sich dabei an die Nacht, in der das Volk Israel wach blieb um aus Ägypten zu fliehen. Und sie erinnerten sich an die Nacht, als mit Jesus Christus etwas Unerhörtes geschah. Am Morgen des dritten Tages fanden die Frauen das Grab leer vor! Befreiung, Leben, Auferstehung sind auch Zeichen für unser eigenes Leben. Auch unsere eigenen Nächte sollen vergehen, um Raum zu machen für Glauben und Hoffnung und Liebe.

Alpha und Omega das steht auf der Osterkerze die wir hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft mit der Gemeinde zusammen anzünden können, Anfang und Ende, alles ist von Gottes Liebe umfasst.

Ganz besonders unsere Zweifel, die wir heute am Ostersonntag nicht gemeinsam weg singen können. Nicht durch den vollen Orgelklang von „Christ ist erstanden“ etwas in den Hintergrund drängen können. Diese Zweifel habe wohl auch schon die ersten Christenmenschen umgetrieben, denn so was, dass einer der Tod war, wieder lebendig geworden ist.

Schon damals in Korinth schreibt Paulus gegen die Zweifel an:

Schaut doch auf die Zeugen, die den Auferstandenen gesehen haben, schaut doch auf die Menschen, die von dieser wahrlich wundervollen und grandiosen Botschaft leben und gelebt haben. Die Reihe der Zeugen ist lang und reicht bis in unsere Tage.

Christ ist erstanden. Ostern weckt Mut zum Leben, auch wenn wir viel in diesen Tagen von Krankheit und Tode hören und lesen, Ostern ist der Protest gegen den Tod und gegen alle Mächte, die mit dem Tod ihr Geschäfte machen.

Auch wenn wir es uns nur allein sagen können oder im kleinen Familienkreis:
Der Herr ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden, halleluja!

Seien sie gesegnet

Anstatt eines Liedes: Zukunftsmusik

Wenn es so etwas wie Zukunftsmusik gibt, dann war sie damals, dann ist sie am Ostermorgen an der Zeit: Zur Begrüßung des neuen Menschen, über den der Tod nicht mehr herrscht. Das müsste freilich eine Musik sein – nicht nur für Flöten und Geigen, nicht nur für Trompeten, Orgel und Kontrabass, sondern für die ganze Schöpfung geschrieben, für jede seufzende Kreatur, so dass alle Welt einstimmen und Groß und Klein, und sei es unter Tränen, wirklich jauchzen kann, ja so, dass selbst die stummen Dinge und die groben Klötze mitsummen und mitbrummen müssen: Ein neuer Mensch ist da, geheimnisvoll uns allen weit voraus, aber doch eben da.

Eberhard Jüngel (Loccumer Brevier S.174)

Fürbitten

Jesus Christus, du bist die Auferstehung und das Leben.
Dich loben wir, dir danken wir:
Licht inmitten der Dunkelheit,
Stimme in sprachlosem Schweigen,
Wärme in tödlicher Kälte,
Bewegung in lähmender Starre,
Heil und Heilung.
Dich bitten wir um das Leben, das dem Tod widerspricht.

So bitten wir,
dass die Botschaft der Engel auch uns erreicht,
dass wir Wege finden, die du uns schon vorausgegangen bist,
dass wir nicht steckenbleiben in Sorgen und Klagen,
sondern sich in uns das hereinbrechende Osterlicht spiegelt.

Wir bitten für alle, die anderen beistehen, deren Leben vom Tod bedroht ist,
für alle die Kranke pflegen und Sterbende begleiten,
für alle, die sich für den Frieden einsetzen, weltweit.

Wir bitten für alle Verzweifelten,
für alle Trauernden, für Kranke und Sterbende.

Wir bitten um lebenswertes Leben
und über die Hoffnung über Zeit und Raum hinaus:
Osterlicht und österliches Leben.
Was wir dafür brauchen, erbitten wir mit deinen eigenen Worten von Gott:

Vater unser im Himmel...

Er ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet, Halleluja! Denn unser Heiland hat triumphiert, all' seine Feind' gefangen er führt.

Refrain: *Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd' ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben. Halleluja!*

*Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tod's ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.*
- Refrain -

Der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht. Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt."
- Refrain -

*Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu' sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht: Christ hat das Leben wiedergebracht."*
- Refrain -

Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd' oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.
-Refrain -

Segen

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Gott erhebe das Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.